

NACZELNE DOWÓDZTWO W. P.
(SZTAB GENERALNY)

Oddział II Informacyjny

B. W. № 50045 II

Warszawa, dn. 31.X. 1920 r.

Do

Adjutantury Generalnej

ppułk. WIENIAWA-DŁUGOSZEWSKI.

Przedkłada się oryginalny anonim przysłany
przez Poselstwo Polskie w B e r l i n i e.

Załącznik 1.-
=====

W z. Szefa Biura Wywiadowczego

Mjr. Szt. Gen.

NACZELNE DOWÓDZTWO WOJSK POLSKICH
SZTAB GENERALNY

WARSZAWA

5283/3 dnia 29/8 1920



Office łącznikowy
Naczelnego Dowództwa
przy Ministerstwie
Spraw Zagranicznych

4467.

Warszawa, dnia 26/X. 1920 r.

dn. 25-X-1920

Nb 5502

WIT
do wiadomości

Do

Naczelnego Dowództwa W.P.

Oddział II.

Przedkładam do wiadomości.

S. Krajewski

5502



NACZELNE DOWÓDZTWO	
INSTYTUT GOSPODARSTWA	
Oddział informacyjny	
Wpłynęło do:	26-X-1920
Nr 5502/5	Wzrost...

kw.
II

Wielki Księżniczka
Książka
9/1-1920
wielki Księżniczka
Książka
9/1-1920
wielki Księżniczka
Książka
9/1-1920

3649 AV
Kisweiler / Oschweiler
Gen, 6. Oktober 1920

PILSUDSKI
INSTITUTE
ARCHIVES
New York

59

Gesamten
von Polen
Berlin

Belien Sie folgendes
polnischen Heerführern.

Durch meine Aufenthaltsort-
Veränderung habe ich leider die
polnische Heeresberichte wie auch
diejenigen von General Wrangel
nicht täglich zur Verfügung ge-
habt und habe ich dadurch kein
vollständiges Bild von der augen-
blicklichen Stellungslage der
Fronten. Von der Besitznahme von
Lwow u. Baranowitsch bin ich
unterrichtet auch hoffe ich
dass Pinsk heute in unserem
Besitz ist. Auch habe ich gelesen
das südlich von Pinsk die

PILSUDSKI
INSTITUTE
ARCHIVE
New Y

Bolschewiken durch uns gezwungen,
sich auf den Fluss Slutsch zurück
ziehen mussten. Wie aber verläuft
die Front südlich etwa in der Gegend
von Chmielnik und südlich dieser
Stadt. Kommen wir dort auch
entsprechen dem Nordheer und dem
Heere im Centrum, voran?
Es ist für unsere endgültigen Sieg
ungeheuer wichtig, dass die Sü-
armee am schärfsten u. weitest
ten vorrücken muss u. diesem
Vorrücken der Süarmee muss sich
das Centrum - u. Nordheer
anpassen. Wir dürfen unter
keinen Umständen ein gesamte
Frontlage erhalten welche von
Nordost nach Südwest verläuft
sondern unsere gesamte Frontlagen
muss entweder von Norden nach
Süden oder von Südost nach
Nordwest verlaufen. In meinem

Letzten Schreiben habe ich für die
Ludarmee u. die Zentrumarmee ein
Linkschwenkung angeordnet während
die gesamte übrige Front sich dieser
Schwenkung anzupassen hat.

Im Norden ist die Operation gut,
sehr gut gemacht worden u. dadurch
die gefährliche Einbuchtung im
Raume von Grobno-Trushany
ausgeglichen worden. Das

schnelle Vorrücken der Nordarmee
war voll berechtigt denn durch
die grosse Schrägung der
Bolschewiken war eine Gefahr
bei dem Vordringen ausgeschlossen.

Aber stets muss ich voraus
aufmerksam machen das bei
jedem Vorrücken immer die
gesamte Frontlage massgebend
sein muss.

Die Ludarmee muss nun über
unbedingt vor. Das Ziel der

Südarmee ist Kiev. Die Zentral-
armee u. Nordarmee hat als Ziel
den Raum von Minsk nordwest-
lich und von Minsk südöstlich
bis zur Einmündung des
Prjpetfluss in den Dnieprfluss.
Dortan anschliessen und übernehmen
die Südarmee im Verein mit der
Armee von General Wangel
die Front bis Charkow.

Die Donkosaken haben die
absolute Dichtung des Ostflügels
unsrer gesamten Front zu
übernehmen und durch
fortwährende Versuche u. Bestreb-
ungen die Bolschewiken zu über-
flügeln das Vorrücken des Ostflügels
zu erleichtern. Die Aufgabe für
die Donkosaken ist eine schwere
aber ich habe das Vertrauen
in ihre militärische Tapferkeit
das sie diese schwierige Aufgabe
lösen werden.

Die Deckung unseres Nordflügels
bilden die Ostsee-Provinzen.

Von Ostseeprovinzen ist in bestimmter
aber höflicher Art bekannt zu
geben dass jede Schwierigkeit
welche sie uns bereiten später
an sie vergolten wird.

Ist die von mir in diesem
Schreiben angegebene Front-
linie erreicht so beginnt der
tatsächliche Sturm auf
Moskau. Der Operationsplan
zu diesem Sturm gebe ich den
Heeresleitungen und Heerführern
zeitig genug bekannt.

Alle Bolschewikenfeindlich
gesinnten Russen ist der Eintritt
in unsere Truppenverbände
unbedingt zu bewilligen
und möglichst den Kargen
entsprechend welchen sie früher
inne hatten. Die Früheren

Verhandlungen in Riga haben für
uns keine Bedeutung und haben
auf den Gang u. Ende der Kampf-
handlung ~~keinen~~ absolut keinen
Einfluss. Nur unter der
Bedingung könnte diese Ver-
handlung in Riga für uns
in Frage kommen dass durch
dieselben die Bolschewiken-
führer gezwungen würden
ihrer Macht zu entsagen und
dadurch die Bolschewiken-
herrschaft in Russland ihr
Ende finde. Sollte die Verhand-
lungen in Riga diese Bedingung
nicht zur Tatsache werden lassen
so geht der Kampf weiter bis
unsere Bedingung mit Gewalt
erzwungen ist.

Ich hoffe bestimmt das Polen
nicht zum Verräter an unserer
guten Sache wird.

Sollte aber Polen zum Verödeten
werden so gebe ich heute
schon mein Wort darauf das
Polen auf meine Sympathie
und Hilfe nicht mehr zu
rechnen braucht. Ausserdem
versichere ich Polen das der
mit den Bolschewiken abgeschlo-
ssene Frieden von der späteren
russischen Regierung nicht
anerkannt werden wird

Was dann aber geschieht kann
die politische Leitung in
Polen sich leicht ausdenken
und nebenbei bemerke ich
das ich dann aber auf
russischer Seite
zu finden bin.

Hält aber Polen jetzt aus
bis wir in kurzer Zeit den End-
sieg errungen haben so.



garantiere ich mit meiner
ganzen Person dafür das Polen
mit dem späteren Russland
einen für Polen guten Frieden
schliessen ~~kann~~ wird.

Ich bitte Sie den politischen
Teil dieses Schreiben auf dem
schnellsten Wege der politischen
Abteilung in Warschau
zu Kenntniss zu bringen

Zac.

Der Brief ist in Eile
geschrieben u. muss der Inhalt
in grösster Eile weiter gegeben
werden



Zac

4001

ROZDZIAŁ TWO RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ	
BERLIN.	
Otrzymało d. 11/11	1920 r.
Nr 4493	
Załączników	
Załatwiono	